

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

3003 Bern, den 25. März 1974

Der Delegierte des Bundesrates
für Katastrophenhilfe im Ausland

Informations-Unterlagen zu einer Antwort des Bundesrates an der
Sitzung der Sektion "Politisches Departement" der GPK des NR vom
29. April 1974

Frage:

Der Bundesrat wird um Auskunft ersucht, ob das neugeschaffene
Korps des Dienstes für Katastrophenhilfe im Ausland bereits im
Laufe des Jahres 1974 zum Einsatz kommt,
welche Projekte dafür in Aussicht genommen sind,
welche Mittel zum Start und zur anschliessenden lückenlosen
Weiterführung beim Eintreten unvorhergesehener Katastrophen im
Ausland zur Verfügung stehen.

Antwort:

Das noch im Aufbau begriffene Korps für Katastrophenhilfe im
Ausland wird mit seinen wesentlichen Teilen in der zweiten Hälfte
des Jahres 1974 einsatzbereit sein.

Nachdem der Bundesrat den Delegierten im Zusammenhang mit der
Beantwortung der "Kleinen Anfrage Cantieni" am 21. November 1973
ermächtigt und beauftragt hat, einen ersten Einsatz des Korps

./.



- 2 -

im Sahelgebiet oder in Aethiopien zu planen, wurden aus allen Hunger- und Dürregebieten Afrikas Informationen gesammelt und ausgewertet. Auf Ostern 1974 unterbreitet der Delegierte dem Bundesrat verschiedene Einsatz-Varianten mit entsprechenden Kostenschätzungen zur Prüfung und Stellungnahme.

Die Vorschläge beziehen sich auf Aethiopien oder auf ein Sahel-Land, wobei jedesmal drei Varianten vorgesehen sind, die sich bezüglich Umfang und Kosten des Einsatzes voneinander unterscheiden.

Da indessen auch mit der Möglichkeit gerechnet werden muss, dass sich in der zweiten Jahreshälfte 1974 im europäischen Nahbereich, in Kleinasien oder in einem nordafrikanischen Lande eine grosse Naturkatastrophe ereignen könnte, bei der eine Schweizerhilfe nicht vorenthalten werden dürfte, hat die Planung 1974 auch diese Variante zu berücksichtigen. In einem solchen Fall würde für dieses Jahr entweder ganz auf einen Einsatz in einem Hunger- und Dürregebiet Afrikas zu verzichten sein oder ein solcher Einsatz würde nur in einem sehr beschränkten Rahmen erfolgen als "kleine Zusatzaktion", die übrigens auch denkbar sein könnte als Zusatz-Aktion im Sahelgebiet, falls Aethiopien das Haupteinsatzland ist oder in Aethiopien, falls der Haupteinsatz im Sahelgebiet erfolgt.

Immerhin muss im Auge behalten werden, dass gerade bei einem ersten Einsatz des Korps eine Konzentration der Kräfte auf ein Hauptprojekt angestrebt und eine Verzettlung der Kräfte vermieden werden muss. Diese Forderung wird sich schon im Hinblick auf die beschränkten personellen und finanziellen Möglichkeiten aufdrängen.

./.

- 3 -

Vorgängig von Detail-Berechnungen, die im Laufe der nächsten Wochen angestellt werden, präsentiert sich eine erste Uebersicht über mögliche und wahrscheinliche Einsatz-Varianten für das Jahr 1974 wie folgt:

Einsatz-Länder	Varianten	Zahl der in das Katastrophengebiet entsandten Freiwilligen	Dauer des Einsatzes	Kosten-spanne in Mio. SFr.	Zu Lösende Aufgaben
I Aethiopien (Dürre)	a	120 - 160	3 - 4 Mon.	7 - 10	- Medizinische Hilfe - Versorgungsaktionen - Hochbauhilfe für Unterkünfte und Vorratslager - Strassennetz-Verbesserung - Mitwirkung im Brunnenbau-Programm
	b	80 - 120	ca. 3 Mon.	5,5-6,5	
	c	mindestens 60	2 - 3 Mon.	4 - 5	
II Sahelgebiete (Dürre)	a	120 - 160	3 - 4 Mon.	7 - 10	- Strassennetz-Verbesserung - Mitwirkung im Brunnenbau-Programm
	b	80 - 120	ca. 3 Mon.	5,5-6,5	
	c	mindestens 60	2 - 3 Mon.	4 - 5	
III Gebiete in Europa, Kleinasien oder Nordafrika (Naturkatastrophe)		80 - 120	2 - 3 Mon.	5 - 8	- Räumung - Versorgung - Medizin
IV Kleine Zusatz-Aktion zu I, II, od. III		15 - 25	1 - 2 Wochen	0,5 - 1	Beschränkte Versorgungsaufgaben in einem der Dürregebiete

./.

- 4 -

Bei der Einsatzplanung werden unter anderem berücksichtigt die Möglichkeiten:

- der Koordination mit Hilfsaktionen der betreffenden Regierung, anderer schweizerischer und internationaler Hilfsorganisationen,
- der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der betroffenen Bevölkerung,
- des Einkaufes von Material und Versorgungsgütern im Lande selbst oder in Nachbargebieten,
- der Weiterführung der Aufgaben durch Träger von mittel- und langfristigen Hilfs- und Aufbauprojekten.

Der Delegierte für Katastrophenhilfe im Ausland verfügt 1974 über einen Kredit von SFr. 3 Millionen, zur Verfügung gestellt aus dem Rahmenkredit der Direktion für internationale Organisationen. Er wird zu 2/3 zur Deckung der 1974 anfallenden Ausrüstungs- und Ausbildungskosten benötigt. Eine weitere Teilfinanzierung eines ersten Einsatzes des Korps aus dem Rahmenkredit der I.O. könnte nur erfolgen durch entsprechende Programmkürzungen im Bereich der Sektion Internationale Hilfswerke. Da diese Programme aber ebenfalls der Linderung der Hungersnöte und der Finanzierung von Hilfsgütersendungen im Katastrophenfall dienen, können wesentliche Summen von dem ohnehin schon reduzierten Budget kaum mehr abgezweigt werden. Der Bundesrat wird deshalb je nach Variantenwahl einen ausserordentlichen Zusatzkredit in der Grössenordnung von SFr. 3 - 9 Millionen sprechen müssen, wenn das Korps 1974 zum Einsatz gelangt.

Dass trotz schwieriger Finanzlage des Bundes ein solcher Einsatz erwünscht ist, geht aus den folgenden Gründen hervor:

./.

- 5 -

- Die afrikanischen Hunger- und Dürregebiete bedürfen nach wie vor dringender und umfangreicher Hilfe.
- Ein Verzicht auf einen Korpsseinsatz 1974 birgt die Gefahr des Verlustes des "Goodwill" bei den ca. 1000 Freiwilligen des Korps, die im Jahre 1973 rekrutiert werden konnten.
- Nach der zweijährigen Planungs- und Aufbauarbeit für das Korps ist eine Erprobung desselben in einem ersten praktischen Einsatz sehr zu begrüßen.

Um die beschränkten finanziellen Möglichkeiten des Bundes noch sicherer ermessen und beurteilen zu können und um eine schweizerische Hilfsaktion sorgfältig in ein Netzwerk anderer Projekte einbauen zu können, sind in den auszuarbeitenden Varianten im Vergleich zu traditionellen Katastrophenhilfe-Einsätzen eher weniger massive, dafür aber länger andauernde Hilfsaktionen vorgesehen. Aus denselben Gründen erscheint die zeitliche Ansetzung auf die Monate Oktober, November und Dezember 1974 als angezeigt.